

**Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn**  
**Philosophische Fakultät**  
**Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie**

Modulhandbuch  
Weiterbildungsmaster Politisch-Historische Studien  
(Stand: 06.02.2023)

## Inhalt

Modul A1: Grundlagen politisch-historischer Bildung .....	3
Modul A2: Didaktik und Vermittlung .....	5
Modul B1: Demokratie und Diktatur an historischen Orten.....	7
Modul B2: German power revisited? .....	9
Modul B3: Deutschland in Europa und der Welt .....	11
Modul C1: Politik - Medien - Öffentlichkeit .....	13
Modul C2: Public Relations and Public Affairs .....	15
Modul C3: Politische Soziologie und Politische Kultur.....	17
Modul C4: Demokratiepoltik und Institutionenwandel .....	19
Modul D1: Demokratiefundament Sozialpolitik .....	21
Modul D2: Zukunftsmodell Soziale Marktwirtschaft?.....	23
Modul E: Praxismodul Berufsbezug .....	25
Modul F: Mastermodul .....	27
Studienverlaufsplan.....	29

<b>Modul A1: Grundlagen politisch-historischer Bildung</b>						
<b>Modulnr.: A1</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	Begriffe, Formate und Entwicklungen politisch-historischer Bildung; Aufgaben- und Berufsfelder politisch-historischer Bildung; politik- und medienwissenschaftliche sowie zeitgeschichtliche Einführung in den Studiengang/Selbstverständnis und Entwicklung der Disziplinen; Vorstellung des Studiengangs, aller Modalitäten sowie der beteiligten Kooperationspartner.					
Qualifikationsziele	Nach Abschluss des Moduls können Studierende Entwicklung, Aufgabenfelder und Begrifflichkeiten politisch-historischer Bildung erläutern. Sie sind mit den Abläufen, Anforderungen und Modalitäten des Studiengangs sowie dessen Beteiligten vertraut. Teilnehmer/innen sind in der Lage, politisch-historische Bildung in ihrer gesellschaftlichen Funktion kritisch zu reflektieren, die Bedeutung von Medien in Politik und Gesellschaft zu beschreiben und das Erlernete in allen Folgemodulen zugrunde zu legen. Zu diesem Zweck machen sich Studierende angeleitet mit den aktuellen Debatten der politischen Bildungsforschung vertraut. Gängige didaktische Methoden, z.B. Planspiele oder World-Cafés, werden im Modul theoretisch fundiert erlernt, sodass Studierende sie eigenständig anwenden können. Um die Begriffe, Formate und Entwicklungen politisch-historischer Bildung zu verstehen, wiederholen Studierende die Recherche wissenschaftlicher Quellen und Literatur.					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
	Modul mit 8 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen sowie Exkursionen		Deutsch	max. 30	16	16
	Selbstlernphase (Nachbereitung der Inhalte und Prüfungsvorbereitung)					109
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>						
verpflichtend nachzuweisen	keine					
empfohlen	keine					
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>						

	Studiengang/Teilstudiengang		Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Master of Arts Politisch-Historische Studien		Pflicht	1
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>				<b>6. ECTS-LP</b>
Studienleistung(en)	keine			5
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Klausur (120 Min., Workload 2h)			
<b>7. Häufigkeit</b>			<b>8. Arbeitsaufwand</b>	<b>9. Dauer</b>
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	125h	ein Semester
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester		
<b>Modulorganisation</b>				
Lehrende(r)	Prof. Dr. Tilman Mayer und andere			
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Tilman Mayer			
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie Abt. Politische Wissenschaft			
<b>Sonstiges</b>				
(z. B. Literaturliste)				

<b>Modul A2: Didaktik und Vermittlung</b>						
<b>Modulnr.: A2</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	Das Modul führt in zentrale didaktische Kategorien und Prinzipien der politisch-historischen Bildung (Geschichtskultur, Problemorientierung, Multiperspektivität etc.) ein und stellt in exemplarischer Auswahl Vermittlungsinstrumentarien vor, auf die im weiteren Verlauf des Studiengangs zurückgegriffen werden kann. Dabei unterscheidet das Modul die teils unterschiedliche Verwendung und Füllung der Begrifflichkeiten und zeigt Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede in den beiden Didaktiken von Politik- und Geschichtswissenschaft auf.					
Qualifikationsziele	Die Studierende sind in der Lage, Stoffe und Probleme der politisch-historischen Bildung mit adressatengerechten, aktivierenden und ertragreichen Lehr- und Lernaktivitäten zu verknüpfen. Die Studierenden erwerben in Ansätzen die im weiteren Verlauf des Studiengangs systematisch zu vertiefende Kompetenz, Vermittlungsszenarien sowie Bildungsprozesse der politisch-historischen Bildung erfolgreich zu konzipieren und umzusetzen. Ausgewählte qualitative Forschungsmethoden wie z.B. leitfadengestützte Interviews, ExpertInneninterviews oder teilnehmende Beobachtungen werden anhand praxisnaher Beispiele, z.B. aus der Besucherforschung, vertieft. Sie und Instrumente zur Analyse von Vermittlungsmaterialien- und Formaten werden in begrenztem Umfang in der Prüfungsleistung zur Anwendung gebracht.					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
	Modul mit 8 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen und Exkursionen		Deutsch	max. 30	16	16
	Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung des Moduls sowie Verfassen der Prüfung					109
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>						
verpflichtend nachzuweisen	keine					
empfohlen	keine					
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>						

	Studiengang/Teilstudiengang		Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Master of Arts Politisch-Historische Studien		Pflicht	1
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>				<b>6. ECTS-LP</b>
Studienleistung(en)	keine			5
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Hausarbeit			
<b>7. Häufigkeit</b>			<b>8. Arbeitsaufwand</b>	<b>9. Dauer</b>
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	125h	ein Semester
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester		
<b>Modulorganisation</b>				
Lehrende(r)	Prof. Dr. Peter Geiss			
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Peter Geiss			
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Geschichtswissenschaft Abt. Didaktik der Geschichte			
<b>Sonstiges</b>				
(z. B. Literaturliste)				

<b>Modul B1: Demokratie und Diktatur an historischen Orten</b>						
<b>Modulnr.: B1</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	<p>Kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der deutschen Demokratie- und Diktaturgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg und im internationalen Kontext. Der Wandel der Rezeption historischer Phänomene im Verlauf der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird anhand unterschiedlicher Quellen belegt, diskutiert und besonders mit Blick auf Gründungsmythen Ost- und Westdeutschlands bewertet. Hierbei werden Traditionen und Brüche auf verschiedenen gesellschaftlichen Feldern verdeutlicht. Besonderes Augenmerk wird gelegt auf die Einbeziehung und Bedeutung historisch-authentischer Orte für die Vermittlung in den Disziplinen. Hierbei geht es in Analyse und Diskussion um deren Rolle in Gegenwart und Zukunft, sowie um digitale Entwicklungen und Zeitzeuginnen und Zeitzeugen und deren Einbeziehung in Wissenschaft und Vermittlung.</p>					
Qualifikationsziele	<p>Die Teilnehmer/innen können vertieft die frühe Phase der deutschen Nachkriegsgeschichte im internationalen Kontext erläutern. Sie sind in der Lage, vergleichende Analysen der Weimarer und Bonner Republik durchzuführen und Traditionen und Brüche im politischen Denken und Handeln im 20. Jahrhundert zu erkennen. Die Teilnehmer/innen sind in der Lage, sich vertieft und vergleichend mit den Strukturen der nationalsozialistischen und der SED-Diktatur zu beschäftigen. Teilnehmer/innen können zu verschiedenen Vermittlungsformate insbesondere im Zusammenhang mit historisch-authentischen Orten Möglichkeiten und Grenzen musealer Vermittlung aufzeigen. Sie erlangen durch die Anwendung historisch-vergleichender und rezeptionsgeschichtlicher Analysekatoren die Fähigkeit zu Analyse und Vergleich historischer Forschung und der unterschiedlichen Rezeption historischer Phänomene. Im Fokus steht dabei überdies die vertieften Auseinandersetzung mit quellenkritischem Arbeiten, insbesondere mit sogenannten Ego-Dokumenten und historischen Spuren an historischen Orten.</p>					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
	Modul mit 16 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen und Exkursionen		Deutsch	max. 30	32	32

	Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung des Moduls sowie Anfertigung des Essays				218
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>					
verpflichtend nachzuweisen	keine				
empfohlen	keine				
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>					
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Master of Arts Politisch-Historische Studien	Pflicht	1		
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>					<b>6. ECTS-LP</b>
Studienleistung(en)	keine				10
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Essay zu einer ausgewählten Fragestellung				
<b>7. Häufigkeit</b>		<b>8. Arbeitsaufwand</b>		<b>9. Dauer</b>	
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	<input type="checkbox"/>	250h	ein Semester
Sommersemester	<input type="checkbox"/>				
<b>Modulorganisation</b>					
Lehrende(r)	Prof. Dr. Joachim Scholtyseck				
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Joachim Scholtyseck				
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Geschichtswissenschaft Abt. für Geschichte der Neuzeit				
<b>Sonstiges</b>					
(z. B. Literaturliste)					

<b>Modul B2: German power revisited?</b>						
<b>Modulnr.: B2</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	Theoretische Grundlagen der Deutschlandpolitik sowie innen- und außenpolitische Voraussetzungen der „Friedlichen Revolution“ und des Mauerfalls werden dargestellt, hierbei liegt der Fokus in der Diskussion ausgewählter problemorientierter Fragestellungen. Historische Aspekte der Deutschlandpolitik werden mit der aktuellen Situation deutscher Außenpolitik zusammengeführt. Einen Schwerpunkt bilden daneben die Beziehungen Deutschlands zu anderen Staaten wie den USA, Frankreich oder Israel in ihrem historischen Kontext. Neben der historischen Kontextualisierung stehen vergleichende Analyse im Fokus des Moduls.					
Qualifikationsziele	Studierende erweitern ihre Kompetenzen zur Recherche und Aufbereitung historisch-politischer Inhalte. Teilnehmer/innen sind in der Lage, Aussagegehalt und Validität verschiedener Quellengattungen zu reflektieren und einzuordnen. Fähigkeit zur eigenständigen komplexen Recherche und Bewertung zeithistorischer Quellen sowie Erwerb von Kenntnissen für deren Einsatz, auch im Rahmen von Veranstaltungen zur politisch-historischen Bildung.					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
	Modul mit 8 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen und Exkursionen		Deutsch / Englisch	max. 30	16	16
	Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung des Moduls sowie Prüfung					109
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>						
verpflichtend nachzuweisen	keine					
empfohlen	keine					
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester	
	Master of Arts Politisch-Historische Studien			Pflicht	2	
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>					<b>6. ECTS-LP</b>	

Studienleistung(en)	schriftliche und/oder mündliche Leistung		5
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Klausur (120 Min., Workload 2h)		
<b>7. Häufigkeit</b>		<b>8. Arbeitsaufwand</b>	<b>9. Dauer</b>
Wintersemester <input type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	125h	ein Semester
<b>Modulorganisation</b>			
Lehrende(r)	Prof. Dr. Hanns Jürgen Küsters		
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Hanns Jürgen Küsters		
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie Abt. Politische Wissenschaft		
<b>Sonstiges</b>			
(z. B. Literaturliste)			

<b>Modul B3: Deutschland in Europa und der Welt</b>						
<b>Modulnr.: B3</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	<p>Auf Grundlage erworbener Kenntnisse erfolgt eine problemorientierte Betrachtung und Einordnung der Geschichte der europäischen Einigung sowie der transatlantischen Außen-, Verteidigungs- und Sicherheitspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg. Eine Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern erfolgt hier insbesondere, um auch die Vermittlung europapolitischer Themen an historischen Orten im Modul kritisch zu analysieren. Deutschlands Rolle in der Welt wird aus verschiedenen Perspektiven diskutiert, dabei stehen ausgewählte Zukunftsfragen etwa zur Bedeutung von EU und NATO, zu zentralen Politikfeldern wie Klima- und Umweltpolitik, zur Situation im Nahen Osten sowie zu den deutsch-russischen oder deutsch-chinesischen Beziehungen im Vordergrund.</p>					
Qualifikationsziele	<p>Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden vertraut mit den ideellen und historischen Grundlagen des europäischen Vereinigungsprozesses sowie mit grundlegenden Wegmarken der Geschichte der Europäischen Union und der NATO. Studierende sind in der Lage, Kontinuitäten und Brüche in der Entwicklung bis heute zu erkennen und multiperspektivisch zu analysieren und diskutieren. Sie können aktuelle geo- und sicherheitspolitische Positionen vor diesem Hintergrund zuordnen und hinsichtlich ihrer Bedeutung bewerten. Sie erlangen die Fähigkeit zur Reflexion der historischen Voraussetzungen aktueller politischer Problemlagen und Entwicklungen sowie interkulturelle Kompetenz, um politisch-historische Entwicklungen jenseits nationaler Deutungsmuster zu betrachten.</p> <p>Das Modul macht die Studierenden mit der aktuellen Forschungsliteratur zum europäischen Integrationsprozess – sowohl in Bezug auf historische als auch aktuelle Fragestellungen – vertraut und führt in verschiedene Formen der Dokumenten- und Diskursanalyse ein.</p>					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
	Modul mit 16 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen und Exkursionen		Deutsch	max. 30	32	32
	Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung des Moduls sowie Prüfung					218

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	keine		
empfohlen	keine		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Master of Arts Politisch-Historische Studien	Pflicht	2
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	keine		10
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Essay zu einer ausgewählten Fragestellung		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester <input type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input type="checkbox"/>	250h	ein Semester
Modulorganisation			
Lehrende(r)	Prof. Dr. Volker Kronenberg		
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Volker Kronenberg		
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie Abt. Politische Wissenschaft		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

<b>Modul C1: Politik - Medien - Öffentlichkeit</b>						
<b>Modulnr.: C1</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	Das Modul widmet sich dem Spannungsverhältnis von Politik, Medien und Öffentlichkeit in einer zunehmend digitalisierten und globalisieren Welt. Neue Formen von Öffentlichkeit, etwa in Social Media und ihr Verhältnis zu Politik und Repräsentanten von Politik und Zivilgesellschaft werden kritisch diskutiert. Hate-Speech, Fake News und Cyberkriminalität sind nur drei Schlagworte für komplexe Entwicklungen, die im Modul Analyse und Diskussion erfahren.					
Qualifikationsziele	Studierende sind in der Lage die Entwicklungen der Mediengesellschaft nachzuvollziehen und gegenwärtige sowie künftige Herausforderungen zu erklären. Rechtstaatliche und demokratietheoretische sowie -politische Auswirkungen dieser Entwicklungen können von ihnen benannt und reflektiert werden. Für Vermittlungsformaten können Studierende themenbezogene und problemorientierte Ideen entwickeln und die Themen mit grundlegenden Fragen des Verhältnisses von Politik, Medien und Öffentlichkeit verbinden. Am Beispiel aktueller qualitativer und quantitativer Forschungen setzen sich die Studierenden mit den Auswirkungen der Medialisierung auseinander und können entsprechende Methoden in begrenztem Umfang selbst anwenden (z.B. Interviews, Fokusgruppen, Entwicklung von Online-Surveys und empirisch-basierte Medienanalysen).					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
	Modul mit 8 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen und Exkursionen		Deutsch/ Englisch	max. 30	16	16
	Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung des Moduls sowie Prüfungsvorbereitung					109
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>						
verpflichtend nachzuweisen	keine					
empfohlen	keine					
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>						

	Studiengang/Teilstudiengang		Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester	
	Master of Arts Politisch-Historische Studien		Pflicht	3	
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>				<b>6. ECTS-LP</b>	
Studienleistung(en)	keine			5	
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Hausarbeit				
<b>7. Häufigkeit</b>			<b>8. Arbeitsaufwand</b>	<b>9. Dauer</b>	
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	<input type="checkbox"/>	125h	ein Semester
Sommersemester	<input type="checkbox"/>				
<b>Modulorganisation</b>					
Lehrende(r)	Prof. Dr. Thorsten Faas				
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Thorsten Faas				
Anbietende Organisationseinheit	Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft Freie Universität Berlin				
<b>Sonstiges</b>					
(z. B. Literaturliste)					

<b>Modul C2: Public Relations and Public Affairs</b>						
<b>Modulnr.: C2</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	Funktion und Wirkung von Medien; Reflexion von Wandelprozessen von Öffentlichkeit; Herausforderungen und Chancen in der Arbeit mit digitalen (sozialen) Medien für Multiplikatoren aber auch für Medienvertreter selbst. Kernelemente mediengerechter Politikvermittlung; Entwicklung von PR-Strategien sowie Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit digitalen Medien. Hierzu Exkursionen sowie Analysen und eigene Aufbereitungen von Praxisbeispielen.					
Qualifikationsziele	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, eigene PR-Strategien zu entwickeln, die sie im Rahmen ihrer (späteren) Berufstätigkeit einsetzen wollen. Die Studierenden kennen gängige PR-Strategien sowohl im offline als auch im online-Kontext und können ihr Fachwissen aus Politik- und Geschichtswissenschaft mit den täglichen Herausforderungen einer Arbeit im Bereich von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kombinieren. Sie können zudem den Einsatz digitaler Medien konzeptionell planen sowie kritisch reflektieren. Mediale Vermittlungsformate einordnen, kritisch bewerten können; digitale Medien einsetzen und reflektieren können. Forschungsmethodisch setzen sich die Studierenden mit den Möglichkeiten der empirisch-basierten Medienanalyse sowie Netzwerkanalysen auseinander, die in der abschließenden Prüfungsleistung des Moduls Anwendung finden sollen.					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
	Modul mit 16 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen und Exkursionen		Deutsch/ Englisch	max. 30	32	32
	Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung des Moduls sowie Prüfung					218
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>						
verpflichtend nachzuweisen	keine					
empfohlen	keine					
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>						

	Studiengang/Teilstudiengang		Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Master of Arts Politisch-Historische Studien		Pflicht	3
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>				<b>6. ECTS-LP</b>
Studienleistung(en)	keine			10
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Essay zu einer ausgewählten Fragestellung			
<b>7. Häufigkeit</b>			<b>8. Arbeitsaufwand</b>	<b>9. Dauer</b>
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	250h	ein Semester
Sommersemester	<input type="checkbox"/>			
<b>Modulorganisation</b>				
Lehrende(r)	Prof. Dr. Caja Thimm			
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Caja Thimm			
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft Abt. Medienwissenschaft			
<b>Sonstiges</b>				
(z. B. Literaturliste)				

<b>Modul C3: Politische Soziologie und Politische Kultur</b>						
<b>Modulnr.: C3</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	<p>Demoskopische Befunde aus dem gesamten Zeitraum der Bundesrepublik bilden einen inhaltlichen Schwerpunkt des Moduls, um die Entwicklung der politischen Soziologie und die der politischen Kultur in Deutschland vor und nach 1989 zu analysieren. Sie werden als kritisches Instrument zur Kontrolle der öffentlichen Meinung diskutiert und geben auf empirischer Basis Einblick in zentrale politische und gesellschaftliche Entwicklungslinien. Daneben bildet auch die Betrachtung aktueller Veränderungen der politischen Diskussionskultur in Deutschland einen Schwerpunkt des Moduls. Hierzu dienen unter anderem Wahlkämpfe und die Entwicklung des Parteiensystems als Fallbeispiele, ebenso wie Fragen von zunehmendem Extremismus und Demokratieverankerung.</p>					
Qualifikationsziele	<p>Lernziel des Moduls ist es, dass die Teilnehmer/innen die Erkenntnis erlangen, dass politische Kultur mit den Einstellungen, Werten und Meinungen zum politischen System zu tun hat und für das Funktionieren einer Demokratie von zentraler Bedeutung ist. Die Teilnehmer/innen sollen nachvollziehen, dass es nicht ausreicht Demokratische Institutionen zu haben, sondern dass Politische Kultur sich immer wieder als stabilisierend und kreativ für den Erhalt der Demokratie erweisen muss. Sie realisieren eine eigenständige Analyse und Interpretation demoskopischer Befunde und erreichen so eine nachhaltige Weiterentwicklung empirisch-methodischer Kompetenzen. Darüber hinaus soll - neben dem Kennenlernen aktueller Forschungsliteratur aus dem Bereich der politischen Kulturforschung - das Instrument der Diskursanalyse vertieft werden, mit der Diskurse und Debatten in den Medien oder in politischen Foren untersucht werden können.</p>					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichts- sprache	Gruppen- größe	VS	Workload [h]
	Modul mit 8 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen und Exkursionen		Deutsch / Englisch	max. 30	16	16
	Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung des Moduls					109

	sowie Anfertigung der Hausarbeit				
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>					
verpflichtend nachzuweisen	keine				
empfohlen	keine				
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>					
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Master of Arts Politisch-Historische Studien	Pflicht	3		
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>					<b>6. ECTS-LP</b>
Studienleistung(en)	schriftliche und/oder mündliche Leistung				5
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Hausarbeit				
<b>7. Häufigkeit</b>		<b>8. Arbeitsaufwand</b>	<b>9. Dauer</b>		
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	125h	ein Semester	
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester			
<b>Modulorganisation</b>					
Lehrende(r)	Prof. Dr. Tilman Mayer				
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Tilman Mayer				
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie Abt. Politische Wissenschaft				
<b>Sonstiges</b>					
(z. B. Literaturliste)					

<b>Modul C4: Demokratiepolitik und Institutionenwandel</b>						
<b>Modulnr.: C4</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	Institutionenwandel und Demokratiepolitik in Deutschland; Chancen und Gefahren partizipativer Elemente im politischen System mit Analyse und Diskussion aktueller politischer Beispiele (u.a. Bürgerräte, direktdemokratische Elemente); Analyse ihres Einflusses auf demokratiepolitische Fragen sowie Institutionen des politischen Systems. Das Modul greift anhand ausgewählter Themen (Parteien, Populismus, Extremismen und politischer Partizipation) die Frage nach der Entwicklung der Demokratie in Deutschland und Europa auf.					
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Bestandteile von Demokratiepolitik benennen und den Institutionenwandel in Deutschland beschreiben. Sie sind in der Lage, auf dieser Basis von eigenen Quellenstudien die Veränderungen zu beschreiben und dadurch entstehende übergreifende Veränderungsprozesse im politischen System und der Demokratie zu benennen und zu erläutern. Studierende können Formate von Partizipation und Teilhabe einordnen, kritisch hinterfragen und auf Vor- und Nachteile hin bewerten. Anhand qualitativer und quantitativer Studien und Diskussion der angewendeten Methoden, werden die Bereiche Vertrauens-, Partizipations- und Protestforschung eingeführt.					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
	Modul mit 8 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen und Exkursionen		Deutsch	max. 30	16	16
	Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung des Moduls sowie Prüfung					109
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>						
verpflichtend nachzuweisen	keine					
empfohlen	keine					
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester	

	Master of Arts Politisch-Historische Studien	Pflicht	3
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>			<b>6. ECTS-LP</b>
Studienleistung(en)	keine		5
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Klausur (120 Min., Workload 2h)		
<b>7. Häufigkeit</b>		<b>8. Arbeitsaufwand</b>	<b>9. Dauer</b>
Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	125h
Sommersemester	<input type="checkbox"/>	Sommersemester	
<b>Modulorganisation</b>			
Lehrende(r)	Prof. Dr. Frank Decker		
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Frank Decker		
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie Abt. Politische Wissenschaft		
<b>Sonstiges</b>			
(z. B. Literaturliste)			

<b>Modul D1: Demokratiefundament Sozialpolitik</b>						
<b>Modulnr.: D1</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	Das Modul bildet wichtige Kernelemente ab, die für die Genese und Ausgestaltung des heutigen Sozialstaats maßgebend sind. Überdies wird deren Zukunftsfähigkeit - nicht zuletzt angesichts des verstärkten demografischen Wandels - beleuchtet. Zu den zentralen Inhaltsfeldern zählen der Wandel der Arbeitsbedingungen, das Sozialversicherungswesen, insbesondere die Rentenversicherung, sowie die Grundlagen der Wirtschaftsdemokratie und des tripartistischen Systems. (soziale Gerechtigkeit, Daseinsvorsorge etc.)					
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, das Konzept des Sozialstaats aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und kritisch mit Blick auf seine Zukunftsfähigkeit zu diskutieren. Eine zielgruppenspezifische und didaktisch angemessene Umsetzung des erworbenen Wissens in die politisch-historische Bildung wird erarbeitet. Hierzu zählt vor allem die didaktische Reduktion komplexer sozialpolitischer Themen.</p> <p>Zur Diskussion der Zukunftsfähigkeit des Sozialstaats werden quantitative Methoden wie Modellierungen oder Prognosen herangezogen, um die Auswirkungen bestimmter Faktoren auf die Entwicklung des Sozialstaats zu simulieren. Eine didaktische Reduktion komplexer Themen kann durch den Einsatz von Methoden der Vermittlungsdidaktik erfolgen, beispielsweise durch die Erstellung von Lehrmaterialien oder die Durchführung von praktischen Übungen, die darauf abzielen, die Inhalte für die Zielgruppe verständlich zu machen.</p>					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichts- sprache	Gruppen- größe	VS	Workload [h]
	Modul mit 8 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen und Exkursionen		Deutsch	max. 30	16	16
	Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung des Moduls sowie Prüfung					109

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	keine		
empfohlen	keine		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Master of Arts Politisch-Historische Studien	Pflicht	4
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	schriftliche und/oder mündliche Leistung		5
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Klausur (120 Min., Workload 2h)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester <input type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	125h	ein Semester
Modulorganisation			
Lehrende(r)	Prof. Dr. Ursula Bitzegeio		
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Ursula Bitzegeio		
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie Abt. Politische Wissenschaft		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

<b>Modul D2: Zukunftsmodell Soziale Marktwirtschaft?</b>						
<b>Modulnr.: D2</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	Einführung in Grundbegriffe der Wettbewerbsordnung, Währungsordnung und Finanzverfassung; das Jahr 1957 als zentrale Zeitschicht (GWB und Bundesbankgesetz); Leitlinien des Konzepts der sozialen Marktwirtschaft, Vergleich von Ordnungssystemen in vergleichender Perspektive auf europäischer/internationaler Ebene; Wirtschaftsgeschichte beider deutscher Staaten. Daneben steht die Frage nach der Zukunft des Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft im Fokus. Wie gelingt künftig das Verhältnis von Markt und Staat, angesichts komplexer Herausforderungen u.a. im Klimaschutz, in der Digitalisierung oder auch in den Bereichen Infrastruktur, Daseinsvorsorge und Wohnungsnot? Und wie reagiert das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft auf zunehmende gesellschaftliche Ungleichheit, vor allem in ökonomischer Perspektive?					
Qualifikationsziele	<p>Die Teilnehmer/innen erlernen Grundbegriffe der Wirtschaftsordnung und können wirtschaftspolitische Themen und Entscheidungen für Ihre eigene Arbeit nutzen/anwenden/berücksichtigen. Sie erhalten Einblick in den Forschungs- und Tätigkeitsbereich der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte und sind in der Lage, Formate und Darstellungen kritisch zu bewerten.</p> <p>Ausgewählte Forschungsmethoden werden hierbei vermittelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Historische Methoden, um die Entwicklung der Wirtschaftsordnung und die Geschichte der Sozialen Marktwirtschaft zu untersuchen</li> <li>2) Vergleichende Analyse, um die verschiedenen Ordnungssysteme auf europäischer/internationaler Ebene miteinander zu vergleichen</li> <li>3) Kritische Analyse, um die Zukunftsfähigkeit des Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft zu diskutieren und zu bewerten</li> <li>4) Wirtschaftspolitische Analyse, um die Herausforderungen und Entscheidungen in Bezug auf das Verhältnis von Markt und Staat zu untersuchen</li> <li>5) Soziale Analyse, um die Auswirkungen auf die Gesellschaft, insbesondere die ökonomische Perspektive, zu bewerten.</li> </ol>					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
	Modul mit 16 Veranstaltungseinheiten, bestehend aus: Seminaren, Übungen und Exkursionen		Deutsch	max. 30	32	32

	Selbstlernphase mit Vor- und Nachbereitung des Moduls sowie Anfertigung der Literaturanalyse				218
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>					
verpflichtend nachzuweisen	keine				
empfohlen	keine				
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>					
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester		
	Master of Arts Politisch-Historische Studien	Pflicht	4		
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>					<b>6. ECTS-LP</b>
Studienleistung(en)	keine				10
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	Essay zu einer ausgewählten Fragestellung				
<b>7. Häufigkeit</b>		<b>8. Arbeitsaufwand</b>	<b>9. Dauer</b>		
Wintersemester <input type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/>	250h	ein Semester		
<b>Modulorganisation</b>					
Lehrende(r)	Prof. Dr. Carsten Burhop				
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Carsten Burhop				
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Geschichtswissenschaft Abt. Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte				
<b>Sonstiges</b>					
(z. B. Literaturliste)					

<b>Modul E: Praxismodul Berufsbezug</b>						
<b>Modulnr.: E</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	Einschlägige Berufserfahrung der Studierenden wird in diesem Modul auf die Leistungen des Studiengangs angerechnet. Das Vorliegen einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufstätigkeit ist Zugangsvoraussetzung des Studiengangs.					
Qualifikationsziele	Studierende sollen eigene praktische Erfahrungen anhand des erworbenen neuen Wissens kritisch reflektieren. Sie verknüpfen berufliche Erfahrung mit fachlichem, didaktischem und methodischen Wissen aus dem Studium und präsentieren ihre Ergebnisse in einem umfangreichen Reflexionsvortrag in der Gruppe, dem eine gemeinsame Diskussion unter vorab formulierten Leitfragen folgt.					
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
	Digitale Lehreinheiten		Deutsch	max. 30	10	10
	Vorbereitung Reflexionsvortrag in Selbstlernphase + Präsentation					490
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>						
verpflichtend nachzuweisen	Das Vorliegen der einschlägigen Berufserfahrung wird vor Aufnahme des Studiums durch den Prüfungsausschuss geprüft.					
empfohlen	keine					
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester	
	Master of Arts Politisch-Historische Studien			Pflicht	4	
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>					<b>6. ECTS-LP</b>	
Studienleistung(en)	Vortrag mit Präsentation zum individuellen Berufsbezug und eigener Reflexion des Studiengangs.				20	
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	keine					
<b>7. Häufigkeit</b>			<b>8. Arbeitsaufwand</b>		<b>9. Dauer</b>	

Wintersemester	<input type="checkbox"/>	Winter- und Sommersemester	<input type="checkbox"/>	500h	-
Sommersemester	<input checked="" type="checkbox"/>				
<b>Modulorganisation</b>					
Lehrende(r)	Prof. Dr. Tilman Mayer				
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Tilman Mayer				
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie Abt. Politische Wissenschaft				
<b>Sonstiges</b>					
(z. B. Literaturliste)					

<b>Modul F: Mastermodul</b>						
<b>Modulnr.: F</b>						
<b>1. Inhalte und Qualifikationsziele</b>						
Inhalte	Fünfmonatige Schreibphase zur Abfassung der Masterarbeit; zu Beginn nach Themenfestlegung sowie im Verlauf der Schreibphase digitale Kolloquien in Kleingruppen unter professoraler Betreuung. Abschließend eineinhalbtägige Präsenzveranstaltung mit mündlichen Prüfungen (15-45Min.) sowie Abschluss des Studiums.					
Qualifikationsziele						
<b>2. Lehr- und Lernformen</b>						
	LV-Art	Thema	Unterrichtssprache	Gruppengröße	VS	Workload [h]
		Digitales Master-Kolloquium vor und während der Schreibphase. Nach der Schreibphase mündliche Prüfung über die Inhalte der Masterarbeit	Deutsch	max. 30	16	16
<b>3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>						
verpflichtend nachzuweisen	Um mit der Masterarbeit zu beginnen, müssen Studierende mindestens 50 LP erreicht haben.					
empfohlen	keine					
<b>4. Verwendbarkeit des Moduls</b>						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester	
	Master of Arts Politisch-Historische Studien			Pflicht	4 + 5	
<b>5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS</b>					<b>6. ECTS-LP</b>	
Studienleistung(en)	keine				25	
Prüfungen (inkl. Gewichtung) und Prüfungssprache	keine					
<b>7. Häufigkeit</b>			<b>8. Arbeitsaufwand</b>		<b>9. Dauer</b>	
Wintersemester <input type="checkbox"/>	Winter- und	Sommersemester <input type="checkbox"/>	625h		2 Semester	
<b>Modulorganisation</b>						

Lehrende(r)	Prof. Dr. Tilman Mayer und andere
Modulkoordinator(in)	Prof. Dr. Tilman Mayer
Anbietende Organisationseinheit	Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie Abt. Politische Wissenschaft
<b>Sonstiges</b>	
(z. B. Literaturliste)	

## Studienverlaufsplan (gültig ab Reakkreditierung 2023)

	Studienblock A	Studienblock B	Studienblock C	Studienblock D
	Politisch-Historische Studien	Herausforderung Zeitgeschichte - Demokratie und Diktatur im europäischen Kontext	Medien, Öffentliche Meinung und politische Kultur	Wirtschafts- und Sozialpolitik
Modul E: Praxismodul (Anerkennung beruflicher Praxis) (20 ECTS) = 20 ECTS				
<b>1. Studienjahr</b> = 40 ECTS	A1 Grundlagen politisch-historischer Bildung (5 ECTS, WiSe)  A2 Didaktik und Vermittlung (5 ECTS, WiSe)	B1 Demokratie und Diktatur an historischen Orten (10 ECTS, WiSe)  B2 German power revisited? (5 ECTS, SoSe)	C1 Politik – Medien – Öffentlichkeit (5 ECTS, WiSe)  C2 Public Relations and Public Affairs (10 ECTS, WiSe)	
<b>2. Studienjahr</b> = 60 ECTS		B3 Deutschland in Europa und der Welt (10 ECTS, SoSe)	C3 Politische Soziologie und Politische Kultur (5 ECTS, WiSe)  C4 Demokratiepolitik und Institutionenwandel (5 ECTS, WiSe)	D1 Demokratiefundament Sozialpolitik (5 ECTS, SoSe)  D2 Zukunftsmodell Soziale Marktwirtschaft? (10 ECTS, SoSe)
<b>Modul F: Masterkolloquium und Masterarbeit (SoSe + WiSe) (25 ECTS)</b>				